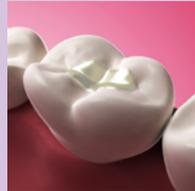


Zähne retten – welche Füllung ist die Richtige?

Die Füllungsmaterialien im Überblick

				
Name	Kunststoff-Zement	Kunststoff-Keramik	Vollkeramik (Inlay)	Gold-Einlage
Material	Mischung aus einem Kunststoff und Zement	Mischung aus Kunststoff und Keramik	Vollkeramik	Im Labor gefertigte Einlagefüllung aus Gold
Zahnfarbe	Entspricht nicht der Zahnfarbe	Entspricht annähernd der Zahnfarbe	Laborgenommene Zahnfarbe, ästhetisch	Goldfarben
Haltbarkeit	Geringere Haltbarkeit, ca. 2 Jahre	Gute Haltbarkeit, ca. 6 bis 8 Jahre	Sehr gute Haltbarkeit, ca. 10 bis 15 Jahre	Sehr gute Haltbarkeit, ca. 15 bis 20 Jahre
Kosten	Ohne Zuzahlung	Mit Zuzahlung	Zuzahlung plus Laborkosten	Zuzahlung plus Laborkosten und Materialkosten
Sonstiges	Füllungen nutzen stark ab und müssen schneller erneuert werden		Bei halbjähriger professioneller Zahnreinigung fünf Jahre HOWEZA-Garantie	
Aktuelle Preise erfragen Sie bitte bei uns in der Praxis, wenn der Befund erstellt ist.				



Umstrittenes Material: Amalgam

Über Jahrzehnte wurden Amalgam-Füllungen verwendet, wenn ein Loch im Zahn gefüllt werden musste. Das Material wird mittlerweile sehr kontrovers diskutiert, obwohl es sich gut verarbeiten lässt und lange hält. Amalgam enthält



Typische Amalgam-Füllung mit dem deutlich sichtbaren metallischem Schimmer.

aber Quecksilber – was gesundheitlich bedenklich ist, weil es zum Beispiel Allergien auslösen kann. In anderen Ländern (wie zum Beispiel Schweden) ist es bereits gesetzlich verboten, Amalgam zu verwenden. Die Vereinten Nationen haben außerdem

2013 das „Minamata-Übereinkommen“ verabschiedet, das langfristig den Verbrauch von Quecksilber einschränken soll. Auch in Deutschland wird diskutiert, den Füllstoff seltener anzuwenden oder zu meiden. **Aus diesen Gründen verwenden wir in unserer Praxis kein Amalgam mehr.**

Alternative 1: Kunststoff-Zement-Füllungen

Als Alternative für Amalgam übernehmen die Gesetzlichen Krankenkassen die vollen Kosten nur bei **Kunststoff-Zement-Füllungen**. Sie reichen in den Bereichen Haltbarkeit und Qualität allerdings nicht an das Niveau einer Amalgam-Füllung heran. Die Kunststoff-Zement-Füllungen neigen dazu, sich schneller abzunutzen und müssen ca. alle zwei Jahre erneuert werden.

Alternative 2: Kunststoff-Keramik-Füllungen

Als weitere Alternative gibt es die direkt im Mund gefertigte **Kunststoff-Keramik-Füllung**. Sie besitzen einen hohen Keramikanteil und halten dadurch länger als die reine Kunststoff-Zement-Variante, der Zeitaufwand für die Fertigung ist allerdings deutlich höher. Der Eigenanteil an den entstehenden Kosten ist von der Größe der Füllung abhängig. Die gesetzliche Gewährleistung liegt hier bei zwei Jahren.



Welche Füllung ist für welches Lebensalter am besten geeignet? Wir beraten Sie gerne dazu.



Eine Kunststoff-Keramik-Füllung hält sicher und stabil und passt sich farblich gut dem Zahn an.

Alternative 3: Vollkeramische Füllungen („Inlays“)



Inlays passen sich perfekt dem Zahn an und halten im Schnitt 10 bis 15 Jahre.

Die in unseren Augen beste Versorgung im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis sind vom Computer gefräste, vollkeramische Einlage-Füllungen, die sogenannten **„Cerec-Inlays“**. Diese werden außerhalb des Mundes angefertigt, individuell dem Farbton des Zahnes angepasst und eingeklebt. Ist genügend Zahnschubstanz vorhanden, kann die Form des Inlays im Mund über eine 3D-Kamera aufgenommen werden. Ein separater Abdruck ist häufig überflüssig, das Inlay kann in der Regel innerhalb von drei Stunden eingesetzt werden. Vollkeramik ist allergiefrei.

Der Eigenanteil ist ebenfalls von der Größe der Inlays abhängig. **Da wir von der Hochwertigkeit des Materials und der Anwendung überzeugt sind, bieten wir Ihnen bei halbjährlicher professioneller Zahnreinigung eine 5-jährige HOWEZA-Garantie.** Bei guter Zahnpflege zuhause und regelmäßiger professioneller Zahnreinigung können Inlays 10 bis 15 Jahre halten.

Alternative 4: Gold-Einlage-Füllungen



Teuerste Alternative ist eine **Gold-Einlage-Füllung**. Sie wird passgenau im Labor gefertigt, dafür ist vorher ein Abdruck erforderlich. Die Eigenbeteiligung ist hier am Höchsten: Je nach Fremdlaborkosten und Goldpreis liegt sie zwischen 400 Euro und 600 Euro. Bevorzugt werden heute daher die Alternativen Kunststoff-Keramik und Vollkeramik – sie bilden am besten den bestehenden Farbton des Zahnes nach. Gold-Einlage-Füllungen sind sehr langlebig und halten bis zu 20 Jahre.